Stadt Langenzenn

Informationsvorlage
IV/20/015/2026

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Hauptamt	Wieder

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit

Betreff

Seniorenkozept: Verschiebung Endbericht

Sachverhalt:

Die ursprüngliche Vereinbarung mit der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH, dass der Endbericht bis Januar 2027 erstell wird, wurde nach Rücksprache mit dem Steuerungsgremium aktualisiert. Für das Modul „Pflegebedarfsprognose“ möchten wir auf die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes warten. Entsprechend wird sich auch der Endbericht zeitlich nach hinten verschieben.

Es sprechen folgende Gründe dafür, die Veröffentlichung der neuen Daten der Pflegestatistik abzuwarten, bevor die Pflegebedarfsprognose erstellt wird.
Mit aktuelleren Daten könnten die neuesten Entwicklungen besser abgebildet werden, etwa wie sich die Zahl der Pflegebedürftigen, die Pflegewahrscheinlichkeiten, die Pflegegrade und die Versorgungsformen verändert haben. Die Prognose würde dadurch belastbarer.
Ganz ohne Unsicherheiten geht es aber auch mit neuen Daten nicht, vor allem weil noch offen ist, wie sich das Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) auswirken wird. Diese lassen sich durch die aktualisierte Pflegestatistik nicht auflösen und müssten wir bei der Prognose immer berücksichtigen.
Ein weiterer Punkt ist allerdings der Zeitpunkt der Datenveröffentlichung. Nach der bisherigen Planung ist die Veröffentlichung der Pflegestatistik für das Berichtsjahr 2025 im November 2026 vorgesehen. Es kann jedoch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, ob dieser Termin eingehalten wird und wann die für die Prognose benötigten Daten tatsächlich vollständig zur Verfügung stehen.

Von einer Verschiebung der Pflegebedarfsprognose sind allerdings folgende Punkte nicht betroffen:

- Protokoll Expertenworkshop
- Protokoll Bürgerworkshop
- Auswertung Bürgerbefragung

Das Steuerungsgremium hat beschlossen, auf die neuen Daten zu warten. Wir erhoffen uns den Endbericht sowie die Pflegebedarfsprognose im Frühjahr 2027.